

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Anton Pfeiffer Giessenstrasse 35, Ruggell, zum 97. Geburtstag

Robert Wermeille Landstrasse 159, Triesen, zum 83. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Tierschutzhaus Schaan

Wer vermisst diese Katze?

SCHAAN Die Mitarbeiter des Tierschutzhauses machen auf das folgende Findeltier aufmerksam:



«Sue» wurde an diesem Montag in Schaan gefunden. (Foto: ZVG)

Wenn Sie etwas über dieses Findeltier wissen, melden Sie sich doch bei den Mitarbeitern des Tierschutzhauses unter der Telefonnummer 239 65 65. (red)

Mehr Informationen: www.tierschutzhaus.li

ANZEIGE

Advertisement for Facebook profile creation with text 'HABEN DIE PROFIL?' and 'JA, AUCH AUF FACEBOOK!'.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.



Stephan Gstöhl beantwortete die Fragen des Publikums. Zurzeit sind noch rund zwanzig Abonnemente bei der Gartenkooperative zu haben. (Fotos: ZVG)



Gartenkooperative: Interesse am eigenen Gemüseanbau ist gross

Eigenanbau Die Gartenkooperative wurde zwar erst vergangenes Frühjahr gegründet. Die Initianten zeigen sich beim Jahrestreffen sehr zufrieden mit dem Erreichten. Noch gibt es aber freie Plätze für Gemüseliebhaber.

Vorstandsmitglieder wie auch Abonnenten haben gestern Abend im Gasthof Au in Vaduz einem interessierten Publikum Rede und Antwort gestanden. Was es denn koste, wieviel man selber mitarbeiten müsse,

um jede Woche eine Gemüsetasche zu bekommen und ob das wirklich alles zertifiziertes Biogemüse sei, das da angepflanzt wird, waren die häufigsten Fragen des Publikums. «Die wöchentliche Gemüsetasche kostet ungefähr so viel, wie einmal im Monat mit dem Schatz im Restaurant Znacht essen», war die Antwort von Stephan Gstöhl von der Gartenkooperative. Das heisst, 92 Franken im Monat oder 1100 Franken im Jahr. Dafür erhalte man selbstverständlich zertifiziertes Biogemüse. Die eigene Arbeit könne man selber auswählen - man könne die ausgeschriebenen Jobs auf der Internetplattform buchen und wählen, ob man beispielsweise, jäten, ernten,

Gemüse abpacken oder die Verteilrunde zu den zwölf Depots fahren möchte. Zehn halbe Tage pro Jahr müsse man für eine Tasche arbeiten. Da die Taschen für zwei oder mehr Personen ausreichen, bedeute dies z. B. für zwei Personen, dass sie fünfmal im Jahr miteinander einen halbtägigen Einsatz leisten müssen. Wobei das «müssen» relativ sei, die meisten hätten nämlich eine Höllenfreude an der Arbeit.

Zusätzliche Motivation

Für dieses Jahr werden Samstagseinsätze mit gemeinsamem Mittagessen und Feierabendbier eingeplant oder etwa Mittwochnachmittage mit Kinderbetreuung. Dies alles soll die Ein-

sätze noch attraktiver machen. Die bisherigen Erfahrungen seien sehr positiv gewesen. Über 60 Gemüse- und Salatsorten pflanzen die Gartenbegeisterten unter der Anleitung von Profi-Gemüsegärtnerin Karin Huber an. Und was man selber angepflanzt hat, schmeckt natürlich viel besser.

Noch Platz für Hobbygärtner

Dieses Jahr hat es noch Platz für etwa zwanzig neue Abonnemente. Wer den Anlass verpasst hat, kann die gleiche Veranstaltung heute Abend um 19.30 Uhr im Rest. Traube in Buchs besuchen. (pd/red)

Die Anmeldung zur Gartenkooperative ist im Internet unter www.gartenkooperative.li sowie per Telefon unter 770 69 69 möglich.

Erwachsenenbildung I

Siebdruck

SCHAAN In diesem Kurs werden eigene Ideen mittels Siebdruck in Bilder, Plakate, Flyer usw. umgesetzt. Dabei werden unterschiedliche Vorlagen (Zeichnungen, Logos, Texte, Computervorlagen) auf ein Sieb gebracht und kleinere Auflagen in Variationen gedruckt. Die Technik wird nach Möglichkeit so

weit erlernt, dass nach Abschluss des Kurses selbstständig in der Werkstatt gearbeitet werden kann. Der Kurs 136 unter der Leitung von Jacques Lecoultré beginnt am Freitag, den 29. Januar, um 18.30 Uhr (5 Abende insgesamt) im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail unter info@steinegerta.li. (Anzeige)

Erwachsenenbildung II

Mein Bild von der Welt

MAUREN Die Teilnehmenden lernen, Stimmungen nachzuspüren und diese in Farben und Formen möglichst abstrakt darzustellen. Ausgehend von sinnlichen Wahrnehmungen schaffen wir Bilder im Dialog zwischen dem Blick nach aussen und dem inneren Erleben, wobei die Abstraktion, Balz oder der freie Umgang mit

Farbe und Form angestrebt wird. Zur Anwendung kommen verschiedenste Techniken. Der Kurs 179 unter der Leitung von Eva Buchrainer findet am Freitag, den 29. Januar, von 14 bis 17.30, und Samstag, den 30. Januar, von 9.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindefaals in Mauren statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (Anzeige)

Liechtenstein anno dazumal

Die erste Vorsteherin Liechtensteins

Wenn auch eine Wahl mit «geringen Überraschungen» brachten die Gemeindevahlen 1991 doch eine historische Neuerung mit sich. Vor heute 25 Jahren und 7 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts (1984) wurde erstmals eine Frau zur Vorsteherin einer Gemeinde gewählt. Die Gemeinde: Gamprin. Der Name der frisch gebackenen Vorsteherin: Maria Marxer (FBP). Seit 1987 Vizevorsteherin der Gemeinde wurde Marxer mit grossem Vorsprung gegenüber dem VU-Gegenkandidaten Paul Büchel ins Amt gewählt. Sie hatte das Amt bis 1995 inne. Das «Volksblatt» titelte am Montag nach den Wahlen (28. Januar 1991) dazu auf seiner Front: «Gampriner wählten Maria Marxer (FBP) zur ersten Vorsteherin». Sie sollte lange Zeit die einzige Gemeindevorsteherin bleiben. Erst im vergangenen Jahr - nach den Gemeinderatswahlen 2015 - trat Maria Kaiser-Eberle (FBP) in Ruggell ihr Amt als zweite Vorsteherin in der Geschichte des Fürstentums an. (alb)

Newspaper clipping from Liechtensteiner Volksblatt, dated Monday, January 28, 1991. The main headline is 'Gampriner wählten Maria Marxer (FBP) zur ersten Vorsteherin'. The article reports on the election of Maria Marxer as the first female mayor of Gamprin, a historic milestone for Liechtenstein. It mentions her opponent Paul Büchel and the significant margin of her victory. The clipping also includes a small photo of Maria Marxer and a 'Danke' (Thank you) note from the community.